

Volksstimme

Einzelpreis 15 Pfennig

Tageszeitung der Sozialdemokratischen Partei im Regierungsbezirk Magdeburg

Die „Volksstimme“ erscheint an jedem Wochentag abends - Verantwortlich: A. Weitzel, 14. Angew. W. W. 100, Magdeburg. Druck und Verlag von W. Blumhagen & Co. in Magdeburg, Große Mühlstraße 2, Fernruf Nr. 28461. Anzeigensatzung: 1. Spalte 20 Pf., 2. Spalte 15 Pf., 3. Spalte 10 Pf., 4. Spalte 5 Pf. (auswärts 15 Pf.). Abz. die Ausgabe: 10 Pf. (auswärts 15 Pf.). Postamtliche Nummer: 100. Familiennummern und Stempelnummern: 100. (auswärts 15 Pf.).

Nr. 32

Sonabend, den 7. Februar 1931

42. Jahrgang

Reichskanzler wiebt um parlamentarische Erledigung des Stats

Brüning vor dem Reichstag

Scharfe Abrechnung Sollmanns mit den nationalsozialistischen und kommunistischen Demagogen

Großer Tag

Die Presse hatte ihn für die Donnerstagssitzung des Reichsparlaments prophezeit. Draußen merkte man nichts davon. Die Nazis haben einige Haare in ihrer Demonstrationssuppe gefunden; sie rufen ihre S.L.-Singen für diesen Zweck nicht mehr auf.

Drinnen allerdings bot sich ein anderes Bild. Die Wandelhalle dicht gefüllt, ein lebhaftes Kommen und Gehen. Im Saal die Tribünen dicht gefüllt. Selbst die Diplomatenloge wird besetzt. Im Plenum Kopf an Kopf, als die Sitzung beginnt. Auf den Regierungsbänken weit mehr Geheimräte als Stühle. Die Regierungsbank sieht alle Minister und die beiden Staatssekretäre, die Minister vertreten.

Nach Abwicklung der Formalien erhält der Kanzler das Wort. Er spricht vom Platz aus und spricht frei. Er hat nicht nötig, seine Stimmbänder anzuspinnen. Er wird im ganzen ruhig angehört. Die Kommunisten werfen ihm zwar ihren „Hungerkanzler“ mehrfach an die Ohren, aber die Unterbrechungen werden vom Präsidenten jedesmal schnell abgeleget. Der Redner braucht sie nicht zu beachten. Die Nazis sind auffallend ruhig.

Brüning hält im Kern die Rede, die er oft in den letzten Wochen vorgetragen: parlamentarische Erledigung des Stats bis zum 31. März, damit Inland und Ausland Vertrauen gewinnen zur Stabilität der deutschen Verhältnisse, und damit wir die nach dem 14. September zurückgezogenen Kredite wiedergewinnen, um unsere Wirtschaft nicht weiter verelenden zu lassen. Vertrauen ist ferner nötig, um an das Reparationsproblem in einem günstigen Augenblick herantreten zu können.

Hier werden die Nazis lebendig. Der Achernon wagt auf. Jede günstigere Regelung der Kriegskostenzahlungen ist ihnen zuwider; sie reiht ihnen die Agitationsföder von der Angel. Je höher die Not, um so reicher ihre politische Ernte. Ihr Widerspruch wird von den Kommunisten unterstützt, die genau derselben Spekulation ihre Erfolge verdanken.

Aber Brüning kann seine Gegner mit einem Wajfelzucken abtun. Er weiß mitzuteilen, daß er sich sowohl mit der Volkspartei wie mit dem Landbund geeinigt hat. Starke Bewegung im Saal. Die Mehrheit ist dadurch gesichert. Er braucht die Mißtrauensvoten nicht zu fürchten, die schon eingelaufen sind und noch einlaufen werden. Das Wie und Was der Einigung berührt er nur kurz. Darüber wird noch zu reden sein, sowie die entsprechenden Vorlagen eingehen. Für heute und morgen genügt es zu wissen, daß der Bestand der Regierung gesichert ist. Eine andere Frage ist, wie die Landbevölker ihre Zustimmung mit der Forderung des Reichslandbundes auf Sturz der Regierung vereinbaren wollen. Das wird dort böse Debatten und weitere Spaltungen auslösen.

Nachdem der Kanzler geendet, kommt der nationalsozialistische Antrag die Debatte auf Freitag zu vertagen. Müller-Franken bekämpft ihn. Jede Oppositionspartei, die etwas leistet, müßte in der Lage sein, sofort auf die Rede des Regierungschefs zu antworten. Langer Vorbereitung bedürfe es nicht. Der Antrag wird abgelehnt.

Joseph Goebbels muß sofort auf die Tribüne. Da steht er hinter dem Rednerpult, über das er gerade noch hinwegsehen kann der Knirps mit dem großen Mundwerk der Hohlkopf, der noch nie etwas Ernsthaftes gelernt hat. Er hat Primadonnenallüren die er vor dem Spiegel sorgsam einstudiert. Und er fühlt sich. Zwar ist die Regierungsbank leer geworden, aber nach zehn Minuten kommt der Kanzler - er allein - und nun apostrophiert ihn das eitle Männchen in dem Bewußtsein, eine große Rolle zu spielen.

Wenn ein Nazi in einem Parlament auftritt - gleichgültig in welchem - hält er eine leere Agitationsrede. Sie kann wirken vor einem kritischen Publikum, sie bleibt wirkungslos vor Leuten, die da wissen, wo Barthel den Most

holt. Zwar die 106 Nazis, die unten sitzen, klatschen aus Armeskräften bei jeder Pointe, aber das löst keine ernsthafte Wirkung, nur ein mitleidiges Lächeln aus. Es sind zu viele Hörer da, die da wissen, daß die Wallerina da oben dop-pelte Buchführung betreibt: in öffentlichen Versammlungen wettert er gegen den Tributplan, und in der geschlossenen Versammlung vor seinen Berliner S.L.-Leuten gesteht er: auch wenn wir Nationalsozialisten zur Macht kommen, müssen wir die Reparationen bezahlen; das wächst kein Regen von uns ab.

Das Theater mit Viktor Goebbels geht vorüber; die Nazis und die Deutschnationalen verlassen den Saal. Der Sozialdemokrat Sollmann bindet sich das Männchen vor, das der Kritik nicht standzuhalten wagt. Er fragt ihn in seiner gewollten Abwesenheit, wie es mit seiner persönlichen Wahrhaftigkeit stände. Er hätte behauptet, daß er für Hindenburg 14 Tage in belgischen Gefängnissen geessen und dort mit der Hundepötsche traktiert worden sei, und Reges hätte gesagt, daß davon nichts wahr, daß der Märtyrer Goebbels ein „abgefeimter Vilgner“ sei. Der Gefragte fand am Donnerstag nicht die Zeit, darauf zu antworten. Er wird am Freitag daran erinnert werden.

Zum Schluß des Tages gab es noch starke Spannung im gefüllten Saal, als der Kanzler mit dem Deutschnationalen Kleiner aus Beuthen abrechnete. Brüning ging aus sich heraus und schenkte den Hugenbergern nichts. Zustimmung und Widerspruch brandeten in stürmischen Wogen zur Glasdecke des Saales empor. Der ungeheure Lärm hielt noch an, als der Diktator Lu der Sprenger, ein Nazi und Postinspektor, bekennen mußte, daß er die Gelder eingesteckt habe, für 5 Tage rund 370 Mark. Geißt ein Geschäft! Was wird der erst nehmen, wenn das Dritte Reich proklamiert ist!

In starker Bewegung und unter großem Lärm leerte sich um sieben Uhr das Haus. Ergebnis: Brüning braucht um sein Kabinett nicht zu bangen. Sein Kopf wird noch nicht rollen. —

Sitzungsbericht

Auf der Tagesordnung der Reichstagsitzung vom Donnerstag steht die zweite Beratung des Haushalts des Reichsministeriums, des Reichskanzlers und der Reichskanzlei in Verbindung mit dem nationalsozialistischen Antrag auf Reichstagsauflösung.

Hg. Stöcker (Komm.) beantragt, mit der Statsberatung die Beratung einer kommunistischen Interpellation zu verbinden, in der behauptet wird, von der Volkspartei und andern Regierungsparteien sei in Verbindung mit Regierungsmitgliedern ein Staatsstreich geplant, durch den der Reichstag ausgeschaltet und eine Nationalversammlung einberufen werden solle.

Präsident Lbbe weist darauf hin, daß die Interpellation zu spät eingegangen sei, um sofort behandelt zu werden.

Hg. Stöcker (Komm.): Sie kann sofort behandelt werden, wenn der Reichskanzler sich zur Beantwortung bereit erklärt.

(Reichskanzler Dr. Brüning ruft: „Ich bin bereit!“)

Präsident Lbbe: Der Herr Reichskanzler hat sich zur sofortigen Beantwortung bereit erklärt. (Weiterkeit.) — Mit der Beratung sind weiter verbunden Mißtrauensanträge der Nationalsozialisten und der Kommunisten.

Reichskanzler Dr. Brüning

eröffnet die Aussprache. Der Kanzler wird von den Kommunisten mit Nieder-Rufen empfangen. Er erklärt dann, daß angesichts der heutigen Krise in Wirtschaft und Politik die parlamentarische Erledigung des Stats

eine Frage ersten Ranges sei. Das Ausland blickt mit großem Interesse auf die Beratung dieses Stats und auf die Art seiner Verabschiedung. Auf die Interpellation des Hg. Stöcker kann ich sofort antworten, daß die

Reichsregierung solchen Diktaturplänen, wenn sie überhaupt bestehen sollten, reflexlos ablehnend gegenübersteht.

(Unruhe bei den Kommunisten.) Die Reichsregierung hat in der Vergangenheit wiederholt vom Artikel 48 der Reichsverfassung Gebrauch gemacht. Es ist nicht ihre Absicht, bei der Verabschiedung des Stats von dem gleichen verfassungsmächtigen Mittel Gebrauch zu machen. Bei gutem Willen und vollem Verantwortungsbewußtsein des Parlaments muß die rechtzeitige parlamentarische Ver-

abschiedung des Stats möglich sein. Die Regierung legt darauf um so mehr Wert, weil vielfach im Ausland von den Möglichkeiten und dem

Ausmaß des Artikels 48 falsche Vorstellungen herrschen, die von deutschen Oppositionsparteien noch genährt werden.

Der vorliegende Stat ist aufgebaut auf äußerster Sparsamkeit und vorzüglichster Schätzung der Einnahmen. Die Reichsregierung ist entschlossen, im Falle weiterer Mindererträge gewisse Einnahme-Ansätzen die Ausfälle nicht durch neue Steuern oder Vermehrung der Schulden zu decken, sondern nur durch eine weitere Senkung der Ausgaben und Ersparnisse. Die Reichsregierung befindet sich in dieser Frage in Uebereinstimmung mit den Forderungen einiger Reichstagsparteien, auch der Deutschen Volkspartei. (Zurufe links: Dingeldeh aufsehen! — Weiterkeit.)

Die Regierung erbittet die Ermächtigung, im Laufe des Etatsjahres weitere Ersparnisse zu machen.

(Gelächter rechts.) Solche Ersparnisse werden namentlich nach Durchführung gewisser Reformen in der Verwaltung möglich sein. Die Ermächtigung soll für In- und Ausland eine Garantie sein, daß die Reichsregierung ihren Weg zur sicheren Fundamentierung des Haushalts weitergehen will. Dieser Weg ist auch der sicherste für eine

Halbige Lösung der Reparationsfrage

(Gelächter rechts.) Die Reichsregierung ist sich mit allen Kreisen der Bevölkerung darüber einig, daß die Reparationsfrage wie ein düsterer Schatten über dem ganzen Volke und über allen Rettungsmagnahmen liegt. Die rhetorischen Lösungen der Reparationsfrage sind nicht geeignet, der Reichsregierung eine Stärkung in ihren vorbereitenden Maßnahmen zu geben. (Zustimmung in der Mitte.) Im übrigen ist die Reichsregierung nicht gesonnen, sich das Tempo und den Zeitpunkt besonderer Schritte aus innerpolitischen Gründen diktieren zu lassen (Weifall bei der Mehrheit, Unruhe rechts.) Die Regierung wird sich nicht aus Popularitätsgründen in Situationen hineinmanövrieren lassen, aus denen nicht eine Besserung der Lage, sondern eine

Schädigung des deutschen Volkes entstehen kann.

(Weifall und Anrufe.) Wir sind fest entschlossen, zu diesem Standpunkt unter allen Umständen zu stehen. Wir nehmen gern die damit verbundene Unpopularität in Kauf, aber wir werden nicht die historische Verantwortung dafür tragen, daß wir in eine Situation hineinmandriert werden, aus der für Deutschland keine Rettung und Verbesserung entsteht.

In den Verhandlungen, die wir in der letzten Woche mit Vertretern der Landwirtschaft geführt haben, ist es möglich gewesen, zu einer

Einigung über einen Gesamtplan zur Rettung der Landwirtschaft zu kommen. (Rufen und Unruhe rechts.) Es besteht Uebereinstimmung darin, daß die Rettung der Landwirtschaft auf lange Sicht nicht allein auf Zollmaßnahmen beruhen kann. Die Regierung wird in kürzester Frist dem Reichsrat und Reichstag die Maßnahmen vorlegen, die in gemeinsamer Beratung mit den berufenen Vertretern der Landwirtschaft als zweckmäßig erkannt worden sind. Diese Maßnahmen sollen aber

keineswegs die Selbsthilfe, auf die es bei der Hilfe für die Landwirtschaft besonders ankommt, irgendwie ausschalten.

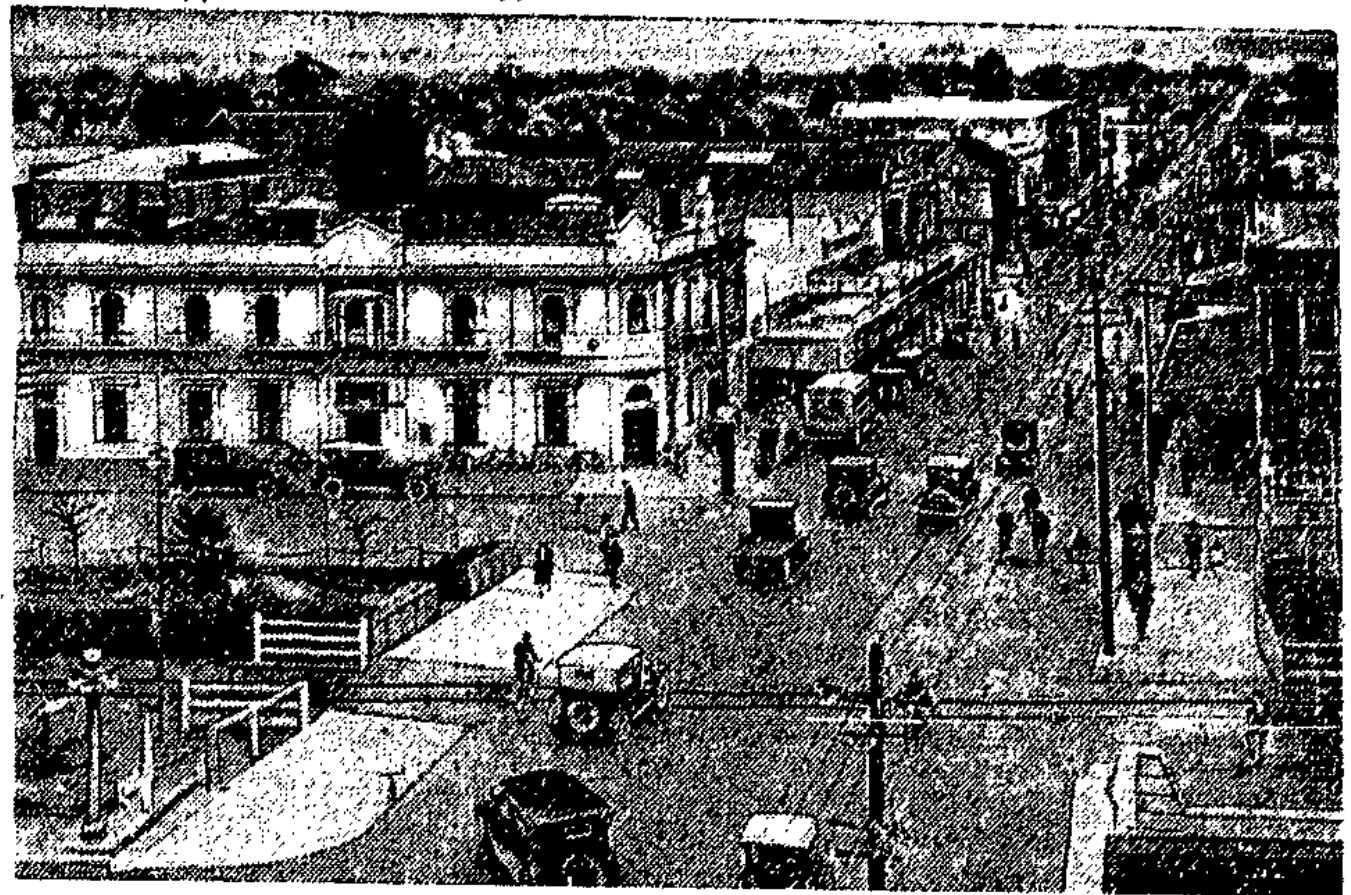
Auch über das große Ost-Hilfsgesetz ist zur Stunde eine reifliche Einigung nahezu erzielt worden, und wir werden uns schon in der nächsten Woche gesetzgeberisch mit dieser Frage beschäftigen.

Eine zweite schwere Sorge ist für die Reichsregierung wie für und alle die Arbeitslosigkeit, die in letzter Zeit noch gesteigert worden ist durch Kreditkürzungen. (Lebhafte Unruhe bei den Kommunisten.) Die Regierung hat eine Kommission einberufen, um diesen Gesamtplan durch Besprechungen mit den maßgebenden Instanzen der Wirtschaft und der Arbeiterschaft zu untersuchen und zu einer Lösung zu kommen, von der wir bestimmt eine

erhebliche Minderung der Arbeitslosigkeit erwarten.

Die Möglichkeit einer solchen Lösung hängt aber hier ebenso wie bei der Osthilfe davon ab, ob der Stat rechtzeitig verabschiedet werden kann. Die Regierung richtet an den Reichstag die Mahnung, sich der großen Verantwortung voll bewußt zu sein. Aus diesem Gesichtspunkt begrüßt es die Regierung, daß eine Mehrheit sich zusammengefunden hat, um im Interesse eines besseren Geschäftsganges die Geschäftsordnung zu ändern. (Zuruf rechts: Es lebe die Demokratie!) Wir sind überzeugt, daß eine Demokratie um so stärker und um so angefehener ist, je mehr sie die Verantwortung fühlt, die ihr auferlegt ist. (Lebhafte Weifall in der Mitte.) Die Vereinbarung über die Veränderung der Geschäftsordnung ist ein Zeichen dafür, daß dieses Haus entschlossen ist, ebenso wie die Reichsregierung, unter allen Umständen dafür zu sorgen, daß die Fehler der Vergangenheit vermieden werden und daß eine Sicherung aller finanziellen Maßnahmen auch für die Zukunft gegeben ist, von der allein eine erfolgreiche Innen- und Außenpolitik letzten Endes abhängt. (Lebhafte Weifall bei der Mehrheit.)

Diese Städte sind jetzt verlassene Ruinen



Das Geschäftsviertel von Napier (Neuseeland).

Die Hauptstraße von Hastings.

Die Städte Napier und Hastings auf Neuseeland, die von dem Erdbeben fast völlig zerstört wurden, müßten jetzt von ihren Bewohnern verlassen werden, da schwere Seuchengefahr besteht.

Erdbeben- und Ueberschwemmungskatastrophe in Australien

Neue Erdstöße auf Neuseeland

Wassersnot auf dem australischen Festlande

Neue Erdstöße erschütterten am Donnerstag Neuseeland. Ueber Napier, Hastings und die angrenzenden Gebiete wurde der Belagerungszustand verhängt. Der Mangel an Nahrungsmitteln ist groß. Die Regierung ließ zum Wiederaufbau der zerstörten Städte und Dörfer eine erstmalige Anleihe von 5 Millionen Pfund Sterling in London aufnehmen.

Die Zahl der Toten wurde am Donnerstag offiziell mit 1200 angegeben.

Regen- und Wasserfluten haben inzwischen große Gebiete des australischen Festlandes heimgesucht und schweren Schaden angerichtet. Zahlreiche Menschenleben sind auch den Wassern zum Opfer gefallen.

Brisbane in größter Gefahr

In London, 6. Februar. Durch große Ueberschwemmungen sind in Queensland rund tausend Menschen obdachlos geworden.

Während der letzten 24 Stunden fielen 40 Zentimeter Regen. Die Regenfälle dauern mit unerminderter Heftigkeit an.

Der Fluß Brisbane ist ungeheuer gestiegen, so daß man eine vollständige Ueberschwemmung der Stadt Brisbane befürchtet. Viele Häuser sind bereits fortgeschwemmt worden. Die Stadt ist von der Außenwelt abgeschnitten. Viele Straßen stehen vollkommen unter Wasser. Zahlreiche Straßenbahnwagen sind im Wasser stecken geblieben.

Die Polizei hatte Hunderte von Menschen aus den Häusern zu befreien, um sie vor dem Ertrinken zu retten. Alle Schiffe müssen den Hafen verlassen, weil sie durch die Trümmer stark gefährdet werden, die durch den Sturm mit reichender Geschwindigkeit herangeführt werden.

Kleine Chronik

Ende des Moreni-Brandes

Drei Bubawester Feuerwehrproffiziere gelang die Wichtung des Petroleumbrandes auf der bei Moreni (Rumänien) gelegenen Sonbe 160.

Die Versuche, die Brandkatastrophe zu beenden, dauerten insgesamt drei Jahre. Die Feuerwehrproffiziere erhalten eine Belohnung von 250 000 Dollar.

Warenhausbrand in Prag

Prag, 6. Februar. Das Prager Warenhaus Amshelberg brannte am Donnerstag bis auf die Grundmauern nieder. Der Schaden beziffert sich auf rund 3 Millionen Mark.

Das Feuer entstand infolge Ueberhitzung eines Klotzofens.

Schleppdampfer am Kai gesunken

Paris, 6. Februar. Im Hafen von Bordeaux ist in der vergangenen Nacht aus bisher unbekannter Ursache ein Schleppdampfer, der am Hafenkai vor Anker lag, gesunken.

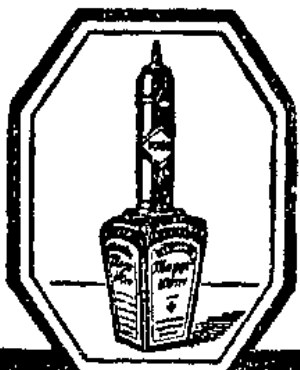
Die Besatzung von vier Mann ist ertrunken.

Durch Schnee von der Welt abgeschnitten

In London, 6. Februar. Der schwedische Schneesturm, der seit 36 Jahren in Mitteleuropa erlebt wurde, hat das Dorf Blanchland in Nordumberland von der Außenwelt vollständig abgeschnitten. Der Schnee liegt über 2 Meter hoch, so daß der Omnibus- und Postverkehr eingestellt werden mußte.

Seit vier Tagen ist keine Verbindung mit dem Dorfe möglich gewesen.

Mißheftigkeiten Schmeling. Der deutsche Boyer Schmeling wurde in Neuport am Donnerstag vorübergehend verhaftet und erst gegen eine Bürgschaft von 10 000 Dollar wieder auf freien Fuß gesetzt. Gegen Schmeling schwebt — wie es heißt — eine Klage wegen Körperverletzung. Er soll kürzlich den Abgesandten eines Rechtsanwalts etwas unsanft vor die Tür gesetzt haben.



Gutes und sparsames Kochen

ermöglicht

MAGGI'S Würze

Wenige Tropfen verbessern schwache Suppen, Soßen, Gemüse, Salate usw.

Der Ehrenbürger

Ein Roman von Spitzbuben und andern ehelichen Menschen.

Von Heinz Weiten.

(56. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Gudenholz hält ihm zögernd die Hand hin. Er weiß nicht, ob er es wagen darf. „Ich danke Ihnen, Herr Sanitätsrat, ich danke Ihnen von Herzen. Ich sehe, daß Ihnen der Entschluß schwer fällt, daß Sie mich mit der Zeit verstehen werden. Ich bin aus einer andern Welt. Doch Menschen leben in jeder und die Brücke führt von Menschen zu Menschen.“

Der Sanitätsrat sieht die ausgestreckte Hand nicht, er will sie nicht sehen und sagt nur noch einmal leise: „Leben Sie wohl!“

Da geht Gudenholz aus der Tür. Aber er geht gebückt und seine Augen suchen den Boden. Er geht nicht als Sieger. Er wurzelt nicht mehr in jener Welt, von der er erzählt hat, aber er steht auch nicht in der andern. Er ist heimatlos geworden.

In tiefem Sinnen bleibt der Sanitätsrat zurück. Er hat einen Blick in ein Menschenreich getan, das groß und gewaltig ist, das Rechte und Sitten, Maße und Gesetze hat wie jedes Reich, das von Menschen errichtet worden ist für Menschen. Aber es sind andre Maße und Sitten, andre Rechte und Gesetze, als die feinen. Von einem Kristall hat der Verbrecher gesprochen, von einem Kristall, in dem Sonnenstrahlen aufgefangen und gebrochen werden. Ihm ist, als ob der Kristall auch seine Gedanken aufgefangen und gebrochen hat.

Draußen klopft Johann mit der Peitsche gegen das Fenster. Er schreit auf.

„Entschuldigen Sie, Herr Sanitätsrat“, sagt neben ihm eine Stimme. Auf dem Suhi, auf dem soeben noch der Verbrecher lag, sitzt der Oberlehrer Dr. Caspari.

Verständnislos starrt der Sanitätsrat ihn an. Er sieht ihn mit seinen leiblichen Augen. Aber das Bild dringt noch nicht in sein Bewußtsein.

„Entschuldigen Sie“, sagt Dr. Caspari noch einmal, „daß ich hier einbringe. Aber die Magd sagte mir, daß Sie noch im Sprechzimmer seien. Ich habe zweimal angeklopft. Doch da niemand antwortete, nahm ich mir die Freiheit, einzutreten. Ich komme in einer peinlichen Angelegenheit.“

Jetzt erst erkennt ihn der Sanitätsrat; er reißt sich zusammen. Jetzt weiß er wieder, wo er ist. Jetzt weiß er alles. Vor einer Viertelstunde ist die kleine Frau Caspari bei ihm gewesen. Sie hat ihm etwas von einem Abenteuer in München erzählt und hat ihn um Hilfe gebeten. Jetzt kommt ihr Mann, er kommt in einer peinlichen Angelegenheit! Der Kronzeuge wird schon verlangt. Jetzt soll der Sanitätsrat zeugen.

Er berührt ein harmloses Gesicht zu machen. Aber es gelingt ihm nicht. Noch ist er zu erschüttert von der Szene, die er

eben erlebt hat. Alle ethischen Grundbegriffe sind ihm auf den Kopf gestellt worden. Aus schwarz wurde weiß, und aus weiß wurde schwarz.

Draußen klopft Johann mit der Peitsche mahnend ans Fenster.

„Ich komme in einer peinlichen Angelegenheit“, wiederholt der Oberlehrer und beginnt seine Rede zum dritten Male.

Da muß der Sanitätsrat plötzlich lachen, ganz laut und unvermittelt. Es ist wie ein Lachkrampf. Schon einmal hat der Oberlehrer hier gesehnen und hat die nämlichen Worte gebraucht, wie heute. Auch damals hat Johann draußen an das Fenster geklopft. Alles wiederholt sich im Leben, auch das Unbedeutendste.

Dr. Caspari macht ein beleidigtes Gesicht. „Jetzt lachen Sie, Herr Sanitätsrat. Jetzt lachen Sie. Aber Sie sind daran schuld, daß es so gekommen ist.“

Der Oberlehrer meint beinahe. „Doch sind Sie schuld, nur Sie.“ Er nimmt den Zwicker von der Nase, holt sein Taschentuch heraus und schneuzt sich umständlich.

Der Sanitätsrat wundert sich noch immer. Was kann er dafür, daß die kleine Frau mit Dr. Hoffmann nach München gefahren ist? Aber er will den Lehrer nicht mehr unterbrechen, sonst erfährt er es heute nicht mehr.

„Entsinnen Sie sich noch, Herr Sanitätsrat, daß ich vor zwei Jahren einmal amtlich zu Ihnen kam und in welchem unwürdigen Verdacht Sie mich damals hatten?“

„Ich weiß es, jamohl. Nun, und weiter?“

„Weiter! weiter! Davon ist eben das Weitere gekommen. Nur Sie sind daran schuld, Herr Sanitätsrat, nur Sie. Niemals habe ich vorher an solche Dinge auch nur gedacht. Denn ich bin in einem christlichen Hause aufgewachsen und habe eine christliche Erziehung genossen. Nur mit Verachtung habe ich an die Geschöpfe der Sünde gedacht. Doch jetzt lieh mich die Verlockung nicht mehr los. Immer wieder dachte ich daran, daß ich dies auch einmal versuchen müßte. Sie hatten gesagt, daß es etwas ganz Alltägliches sei, daß gerade die Ehemänner sich oft solche Seitensprünge gestatten. Zwei Jahre lang habe ich mit der Verlockung gekämpft. Zwei Jahre lang. Dann unterlag ich; ich konnte nicht mehr. Am vergangenen Samstag bin ich nach Moosenheim zur Denkmalweihe gefahren. Wenigstens sagte ich dies meiner Frau. Aber ich bin nicht nach Moosenheim, ich bin nach München gefahren. Ich suchte die Gassen auf, in denen die Töchter der Sünde wohnen, und die große Sure Babylon ihr rotes Banner aushängt.“

Der Sanitätsrat verbessert: „rote Laterne wollen Sie sagen.“

„Zweimal bin ich dort gewesen. In der Nacht zum Sonntag und am Sonntagabend. Und jetzt muß ich fürchten, daß es schlecht

ausging. Aber Sie haben mich auf den verruchten Gedanken gebracht. Nein, meine Schuld ist es nicht.“

Der Sanitätsrat stellte einige Fragen. Dann greift er nach einem Rezeptformular. Und während er schreibt, springen in seinen Ohren kleine Gedankenwägel lustig durcheinander. Der Lehrer ist am Sonntag in München gewesen, um auf verbotenen Liebespfaden zu lustwandeln. In gleicher Eigenschaft ist am gleichen Tage seine Frau dort gewesen. Das Schicksal versteht sich nicht auf Analleffekte. Sonst hätte es sich dieses Zusammenreffen nicht entgehen lassen.

Sie gehen zusammen aus der Tür. Im Türrahmen wendet sich der Lehrer noch einmal um. „Ihr Ehrenwort, Herr Sanitätsrat, daß niemand davon erfährt! Ihr Ehrenwort!“

Wieder muß der Sanitätsrat lachen. Hat nicht die kleine Frau vorher auch sein Ehrenwort verlangt? Auch dem Spitzbuben hat er irgendwie sein Ehrenwort gegeben oder hat es geben wollen. Die Ehrenworte fliegen heute durch die Luft.

Dann reicht er dem Lehrer die Hand. „Sie brauchen mein Ehrenwort nicht, Herr Doktor. Verlei fällt unter das Berufsgeheimnis, auf dessen Verletzung Gefängnis steht.“

Dr. Caspari nicht befriedigt. „Ich danke Ihnen. Das ist mir noch lieber.“

Der Sanitätsrat nimmt Hut und Mantel und geht durch den Garten. Johann sitzt schon auf dem Bod und knallt mit der Peitsche. Während der Fahrt blättert der Sanitätsrat in seinem Notizbuch und überlegt, wie er seine Tour einrichten soll. Er hat ganz vergessen, daß er mit Harry ein Viertelstündchen im Garten spazieren gehen wollte. Nun muß der Junge umsonst auf ihn warten. Harry hat das Warten längst aufgegeben. Seine Weile hat er mit Hilfe auf der Mauer gesehnen und sie haben die Welt von oben betrachtet. Dann sind sie heruntergesprungen und in den hintern Teil des Gartens gegangen, wo die Geißblattlaube ist. In der Laube haben sie sich hingeseht, und er hat ihr wieder einmal von seinen Zukunftsplänen erzählt. Daß er ein Arzt werden will, weiß sie schon. Aber sie weiß noch nicht, daß er sich spezialisieren wird, daß er Chirurg wird.

„Denn der Chirurg weiß allein, was er tut. Alle andern Ärzte sind auf Vermutungen angewiesen. Sie können in ihre Patienten nicht hineinschauen. Sie geben Medikamente und sehen, wie diese wirken. Aber ob die Arzneien Nebenwirkungen haben, können sie nicht sehen. Und oft sind die Nebenwirkungen schädlich; ihr Schaden kann so groß werden, daß er den Nutzen aufhebt.“

Silbe nickte zustimmend. Sie findet alles weise, was er sagt. Er hat schon jetzt Ansichten wie ein richtiger, fertiger Arzt. Das sagte sie ihm, und wieder einmal macht er die Entdeckung, daß sie das geschickteste Mädel von ganz Regenwalde ist. Wenn er einmal heiratet, muß seine Frau genau so wie sein.

(Fortsetzung folgt.)

Sonnabend, den 7. Februar



Café Peters: Jubiläums-Hausball!



Was haben Sie?
Sorgen haben Sie?
Schlecht geschlafen haben Sie?
Na warten Sie —

Wir zeigen ab

Sonnabend 1/25 Uhr



DOROTHY SEBASTIAN

Ein Lustspiel in 8 Akten.

Die lustigste Brautwerbung, der unwahrscheinlichste Pötteabend und die haarsträubendste Hochzeitsreise sind die Vorstufen, bis Buster Keatons und Dorothy Sebastian unvollkommene Ehe den Grad der Vollkommenheit erreicht. Eine der zündendsten Filmgrotesken, die Buster Keatons unvergleichliche Komik zu vollster Durchschlagskraft verhilft. Vom ersten Filmmeter an hagelt es lustige Einfälle und komische Szenen. Man lacht, wie man lange nicht gelacht hat. Also: Ansehen!

Lachen! Lachen! Lachen!

Wir zeigen ferner ein zweites Schlager-Lustspiel:

Harry Liedtke
als Modezeichner

Maria Corda

Die mondänste Frau zweier Kontinente
Ernst Verebes, Herm. Picha, Hugo Fischer-Köppe
und eine Handvoll niedlicher Mannequins, in

Die Konkurrenzplatzt

Acht humorvolle Akte aus der Kontektion

Kulturschau Wochenschau

Kommen Sie!
Das wird Ihnen gut tun!

Wir beginnen:

Wochentags um 1/25 Uhr, Sonntags um 3 Uhr

KAMMER
Lichtspiele

Heute Sonnabend, 7. Februar

Walhalla-Maskenball

Eintritt nur 60 Pfennig
Ende 6 Uhr

Diamant-Diele

Jakobstraße 17
Heute Freitag großes humoristisches Bockbierfest
bis 5 Uhr früh • Preisindikatoren im 4. Stöckmeyer • F. Audtm.

Golzes Gesellschaftshaus Al. Stadt-
Heute Sonnabend und Sonntag **Pod'ieren u. 2008**
Kerner kommen tags 4 Ustl Kognat zur Verlos.
Eintritt 75 Pf. und 50 Pf einschl. Sie uer, Tanz,
Lumbola und Koppen. Doppel-Orchester
Am Freitag, **Redoute**
13. Februar
Eintritt: Masten und Fußhauer 75 Pf.

Stadttheater

Freitag, 6. Februar, 20 bis 23 15 Uhr
Außer Anrecht — Preidgruppe C

Viktoria und ihr Husar

Sonnabend, 7. Febr., 20 bis 23 31 Uhr
4. Abend, Freitag, 8. Erstauflührung

Eugen Onegin.

Wilhelm-Theater

Freitag, 6. Februar u. Sonnabend,
7. Februar — 20 Uhr

Zweimaliges Ensemble-Gastspiel
Max Adalbert

Der Mann, der schweigt

Zentraltheater

Takt h 8 Uhr
Forstercirnstl

Kleine Preise
von Mk. 0.50 bis 3.00

Nächste
Volksvorstellung
Mittwoch, 11. Februar
nachmittags 4 Uhr
Kleine Preise
von Mk. 0.30 bis 2.00.
Auf vielseitig. Wunsch
Schwarzwald mädle!

Les den 4 abren Jacob!

Möbel

kaufen Sie bei uns
noch immer zu
günstigsten Preisen!

- Speisezimmer
 - Schlafzimmer
 - Herrenzimmer
 - Küchen
 - Kleiderschränke
 - Vertikos
 - Betten
 - Waschtolletten
 - Nachtschränke
 - Tische
 - Stühle
 - Schreibtische
 - Schreibessal
 - Sofas
 - Chaiselongues
 - Spiralmatratzen
 - Auflager
 - Flurgarderoben
- usw. erhalten Sie
in unredigter guter
Qualitäten bei

Jürgens & Co.

Kreuzgangstr. 1/2
altes Zeughaus, Eing.-Dampfplatz
Weltweitgehende
Zahlungserleichterung
Transport mit eigenem
Kraftwagen.

Radio

5-R. Siemens-Noti-
Empf. für Mk. 225-
sowie Reganode für
Mk. 85.- u. ve. kaufen.
Alex. Weberstr. 16 11

Klänge aus aller Welt

hören Sie in unserem nächsten
Schallplatten-Konzert
am Montag, 16. Februar, im „Ho-Jäger“.

Das Programm berechtigt zum freien
Eintritt. Erhältlich ab Montag in der

Buchhandlung Volksstimme

Ab heute:

5 Prozent Rabatt auf alle Waren!

bei Kauf gegen Vorzahlung in meinen Geschäftslokalen.
Die Preise für alle Artikel sind bis an die unterste Grenze abgeant. — Es kosten zum Beispiel:

- Milchgemüse prima** 1kg-Dose **68 J**
- Schnitt- und Brechbohnen prima** 1kg-Dose **37 J**
- Pflaumen od. Sauerkirschen m. St.** 1kg-D. **65 J**
- Gebraunter Kaffee** 1/4 Pfund **55 J**
- Tangermünder Kakao** 1/4 Pfund **20 J**
- 1a Tafel-Margarine** 1 Pfund **50 J**
- 1a amerikan. Ristenschmalz** 1 Pfund **65 J**
- Bratheringe** 1/4 Liter-Dose **72 J**
- Delfardinen** Dose 40 und **35 J**
- Neue Binsen** welschwend 1 Pfund **20 J**
- 1a Rotwurst** leicht geräuchert 1/4 Pfund **23 J**

Auf diese Preise noch 5 Prozent Rabatt. Auf diese Preise noch 5 Prozent Rabatt.

Reinhold Protze

Am Alten Markt — Halberstädter Str. 122c — Hafenstr. 3.

Alter Flughafen

Jeden Sonnabend

Preis-Skat.

Asthma-Anfälle
hindert
Anasthman
„Antasthman“
Depot:
Hot-Apothek
Breiter Weg 158.



Auch für die kleinen Bücherwürmer

gibr's
Erzählungen von Reise u. Abenteuer
Bilderbücher und Märchenbücher
Bücher aus Geschichte und Sage
Gesellschaftsspiele und Matador

In Hülle und Fülle
zu niedrigen Preisen

beim Vo'ksstimmen-Bücheronkel

Gegen

Frost

bewährte Mittel
in der

Central-

Apothek
Alte Ulrichstr. 12

Leser der Volksstimme

laufen bei den Inferenten
der Volksstimme

Rundfunk

Programm der Sender Berlin und Magdeburg.

- Sonnabend, 7. Februar.
- 11.15: Aus der Singa Akademie: 50-Jahr-Feier der Landwirtschaftlichen Hochschule. Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. h. c. Verebes, Begrüßungsansprache des Breuh. Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten, Dr. h. c. Steiger.
 - 15.20: Jugendstunde, Seiten aus dem Lebensbuch Rainer M. Rilke.
 - 15.45: Prof. Dr. Ruffner: Volks- und Nationalalänge.
 - 16.05: Unterhaltungsmusik. Mit Bach und sein Orchester.
 - Als Einlage: zehn Minuten Film.
 - 17.30: Die Erzählung der Woche.
 - 17.50: 17.50: Deutsche Volkslieder für vierstimmigen gemischten Chor, mit Begleitung von Streichern und Gitarre, Berliner Funk-Chor.
 - 18.20: Herbert Jhering und Franz Schauweder: Bewegung und Schlaamort Nationale Kulturpolitik.
 - 19.00: Karl Weigl (geb. 6. Februar 1881): Sonate für Violine und Klavier, W. Fren (Violine), S. C. Nebenjahm (Klavier).
 - 19.30: Dieler und Jener.
 - 20.00: Kompositionen von Alexander Glasounow, Berliner Funk-Orchester und Funkchor.
 - 21.10: Kabarett — Als Einlage: „Die Moral und der Zufall.“ Ein Rundfunk-Gesetz von Trifan Bernarb.
 - Ca. 22.30: Aus dem Sportpalast: Ball des Verbandes der Berliner Regal-Klubs. Tanzmusik. Ravelle Gerhard Hoffmann.
- Deutsche Weite, Sonnabend, 7. Februar.
- 11.20: Uebertragung der 50-Jahrfeier der landw. Hochschule Berlin (aus der Singa Akademie).
 - 12.00: Schulfunk.
 - 15.00: Kinderbestellstunde.
 - 15.40: Frauenstunde. Mutter singt.
 - 16.00: Alfred Thentlicher: Die Einheit deutscher Bildung.
 - 16.30: Hamburg: Nachmittagskonzert.
 - 17.30: Prof. Dr. Deegener: Unsere Tierwelt im Winter.
 - 18.30: Französisch für Fortgeschrittene.
 - 18.30: Hochschulfunk. Prof. Dr. Boll: Grundprobleme der Lehre vom Leben.
 - 19.00: Beruf und Arbeiter: Mehrgespräch zwischen Arbeitern verschiedener Betriebe.
 - 19.30: Stille Stunde: Der Dorfparfarrer in Nord und Süd.
 - 20.00: Aus der Singa Akademie, Berlin: Konzerti anlässlich des 50-jährigen Bestehens der landw. Hochschule Berlin: „Die Jahreszeiten“. Oratorium für Chor, Soli und Orchester von Joseph Landon. Mitw.: Adelsheid Armhold (Sopran), Fred Drillen (Bariton), Alfred Wilbe (Tenor), Chor der Singa Akademie, Berliner Sinfonie-Orchester.
 - 21.15: „Stachelschwein“. Kabarett.
 - Ca. 22.30: Aus dem Sportpalast, Berlin: Ball des Verbandes der Berliner Regal-Klubs. Tanzmusik. Gerhard Hoffmann und sein Orchester.

Wir liefern moderne Möbel

zu niedrigen Preisen und geben
Ihnen Kredit bis zu 2 Jahren

Speisezimmer
schlafzimmer
Küchen
Einzel-Möbel
jeder Art

KREDIT- Bartfeld

Breiter Weg Nr. 130, 1. Etage.

Kredit nach auswärts.

Preise teils nochmals ermäßigt!

Jessen-Halbschuh Lack . . . von **6.90** an
James-Spanngenschuh Lack, braun hell, 7.90 6.50

Ueberschuhe, Herren, Meisverschl. 7.50
Schnalle 5.50 Damen 4.70 Einz.-Pas 2.75
Kunstschuhen-Lackenschuh 0.95 je u. Gr.
telier, Wolken Kameln 2.95 1.95

Berthold Wolff, Schwerfegerstr. 14/15

Kaufe bis Sonntag Gähne

u. Reibchen
aller Farben
auch weiße,
jähle 50 Pf. je 100
Kaufpreis — auch
für Freizeiten.

Eintr., Vefingir. 28.

Les die Frauenwelt!

Kaufe bis Sonntag mit tag Gähne u Reibchen

aller Farben,
auch weiße,
Konzertpreis
108 höchste Preise am
Platz.

Heyer.
Markstraße 10a. Ab
9 Uhr — Rabien um
Giang am Lager.

Les die Frauenwelt!

Gurken feinste Salzgurken **3 Stück 20 Pf.**
Sehr billig: Feinste **Büchlinge** Pfund **30 und 35 Pf.**
 Feinste **Sprollen** die ganze Riste **40 Pf.**
Delfardinen in feinstem Olivenöl Dose **48 Pf.**

Werbegabe im Waren-Verein!

Bekanntmachung durch Aushang in unseren Läden!

Marinaden

1 Liter-Dose **68 Pf.**
 1 Liter-Dose **78 Pf.**
 1 Liter-Dose **78 Pf.**
 1 Liter-Dose **78 Pf.**

Eier größere frische Eier **4 Stück 50 Pf.**

Molkereibutter allerfeinste deutsche . . . $\frac{1}{2}$ Pfund **85 Pf.**
 allerfeinste dänische . . . $\frac{1}{2}$ Pfund **88 Pf.**

Käse **Limburger Käse** hochfein, 20% Pfund **50 Pf.**
Zilsener Käse ohne Rinde Pfund **70 Pf.**
Zilsiter Käse la vollfett Pfund **85 Pf.**
Holländer Käse la vollfett Pfund **90 Pf.**

Eine angenehme Mitteilung für unsere Kundschaft:

5% Rabattmarken

Gelbe Erbsen	Pfd. 19 Pf.	Valmbutter	1-Pfd.-Zettel 45 Pf.
Grüne Erbsen	Pfd. 20 Pf.	Margarine II	Pfd. 42 Pf.
Weisse Bohnen	Pfd. 18 Pf.	Margarine „Hausmarke“	Pfd. 48 Pf.
Linsen	Pfd. 15, 20 u. 25 Pf.	Margarine „Tirola“	Pfd. 70 Pf.
Gelbe Erbsen, geschält, große Pfd.	30 Pf.	Margarine „Gold“	Pfd. 80 Pf.
Gelbe Erbsen, geschält, mittel Pfd.	25 Pf.	Margarine „Auslese“	Pfd. 100 Pf.

TEE und Kakao in feinen Qualitäten

Apfelsinen . . . Größe Ia **10 Stück 100 Pf.** (Stück 11 Pf.)
 . . . Größe I **10 Stück 75 Pf.**
 . . . Größe II **10 Stück 55 Pf.**

Feinste frische **Röstkaffees** mit wertvollen Gutscheinen
 $\frac{1}{4}$ Pfund zu **65 Pf.**
 $\frac{1}{2}$ Pfund zu **73 Pf.**
 $\frac{3}{4}$ Pfund zu **80 Pf.**
 $\frac{1}{2}$ Pfund zu **90 Pf.**
 $\frac{1}{4}$ Pfund zu **100 Pf.**

Gemüse-Konserven und Kompott-Früchte

mit wertvollen Gutscheinen

Große Auswahl — billigste Preise — feinste Qualitäten
 Preisaushang in unseren Läden.

Wein sehr preisw. u. gut, samt Preisaushang in unseren Läden, mit wertvollen Gutscheinen

Waren-Verein G. m. b. H.

Total-Ausverkauf

wegen Geschäftslösung!

Die große

Kaufgelegenheit der Sparer

Wieder beispiellos billige Angebote meiner bekanntesten Qualitätswaren!

1 Posten Herren-Anzüge Mk. 45 - 33 - 21 - **12.-**
1 Posten Herren-Klub-Anzüge in blau, Kammern u. Melton Mk. 6 - 50 - 38 - **26.-**
1 Posten Herren-Winterpaletots schwarz und marine Mk. 19 - 47 - 34 - **22.-**
1 Posten Herren-Winterulster schwere Qualitäten Mk. 52 - 43 - 36 - **14.-**
1 Posten blaue Konfirm.-Anzüge in derne, reith u. Mo men Mk. 33 - 24 - 18 - **14.-**
1 Posten Herren-Stoffe Herren- u. Knab-Anzüge in blau u. farbig Merer Mk. 12 - 8 - 6 - **3.-**
1 Posten Herren-Hosen ledellos im Sitz Mk. 11 - 8 - 6 - 4 - **2.90**

Rest-Posten

Winter-Joppen, Lederjacken, Arbeitshosen, Knabenhosen, Sport-Anzüge, Westen, Smoking-Anzüge, Gehrock Anzüge.

Heinrich Casper

Magdeburg

Jakobstraße - Ecke Peterstr.
 3 Minuten vom Breiten Weg.

Kennst du schon **JRZ**,
 das neuste Heft der **JRZ**.

Jeden Donnerstag neu

für 20 Pf. bei jeder Zeitungsträgerin.

Probenummern kostenlos durch die

Buchhandlung Volksstimme

Wintermäntel

leicht billig, hochmodern, farbig und buntel, ferner blaue Anzüge und einzelne Westen sowie 1 Abou getragen Anzüge, la Qualitäten sehr gut erhalten.

J. Büscher
 Reiter Weg 100 100, 1 Tr.
 gegenüber Eisenstraße

Leder-Jacken
 Handschuhe
 Qualitätsware, billig!
P. Dalichow
 Kantstraße 1
 Schwibbogen

Romane
 in ober Westdeutscher
 Buchhdlg. Volksstimme

Während der Weißen Wochen Wertvolle Wäsche ohlfeil

Außerdem erleichtern wir Ihnen die Anschaffung durch

Teilzahlung ohne Preisaufschlag

S. Neumann
 Burg, Zerbster Str. 35

Weißer Wochen

Nur bis 14. Februar auf sämtliche weiße Waren

Preisermäßigung!

Wäschestoffe

wie Hemdentuche, Renforcé

Batist, Damast

Herren-, Damen- u. Kinder-

Wäsche

Tischtücher, Wischtücher

Servietten, Handtücher

Bettwäsche, Taschentücher

Gardinen

zubilligsten Tagespreisen!

Otto Püschel
 BÜRG. 7111 SCHARIAUERSTR. 53/54

Aus Mitteldeutschland

Der Raubmord an der Schuhmacherswitwe

Die Aufklärung des Kriminalverbrechens in Herbst ist durch die Tätigkeit der Magdeburger Kriminalpolizei...

Am Tage vor der Auffindung der Leiche der Schuhmacherswitwe Görndt ist der Arbeiter Hermann Grosser...

Diese Zeugin teilte sofort ihre Wahrnehmung der Kriminalpolizei mit...

Geständnis des Mörders.

Zu dem Mord an der Frau Görndt in Herbst war, wie berichtet, von den anhaltischen Behörden...

Die Vernehmungen dauern noch fort. Die verhältnismäßig schnelle Klärung des Falles ist mit auf den Umstand zurückzuführen...

Zwei mal zum Tode verurteilt

Vor dem Torgau-er Schwurgericht fand die Verhandlung gegen den 28 Jahre alten Melker Friedrich Lüdke statt...

Der Mörder übernachtete gemeinsam mit seinen Opfern im Walde.

Als sie dann eingeschlafen waren, erschlug er sie dann mit biden Knütteln. Das Schwurgericht verurteilte Lüdke...

Der Verurteilte nahm den Spruch des Gerichts gelassen entgegen. Der Antrag des Staatsanwalts lautete auf lebenslängliche Zuchthausstrafe.

Zum Raubmord in Röze

Am 24. Januar wurde ein Raubmordversuch an der Frau Penkspiel in Stendaler Stadtdie Röze, Querstraße 5, verübt.

Ins Bett seiner Mutter gekrochen

Flucht aus der Anstalts-erziehung.

Schon mehrmals war der Fürsorgezögling Otto W. aus Schönebeck aus der Anstalt entwichen. Wieder fand ihn diesmal die auf die Suche geschickte Polizei...

Zwischenfall im Jäglingheim. In den Meinkiedter Anstalten (Meinkiedt) kam es zu einem Zwischenfall, als der Vertreter des Hausvaters einen Jögling aufforderte...

Unter Steinmassen begraben. Im Kalksteinbruch Böhlen-atal im Harz ist der Steinbrucharbeiter Mertel ums Leben gekommen.

Beim Modeln tödlich verunglückt. Die 20jährige Olga Witzinger aus Brandenburg a. d. H. rodelte auf der sogenannten Todebahn, einer für den Modelverkehr nicht freigegebenen abschüssigen Strecke...

Saeborn. Die außerordentliche Mitgliederversammlung des Arbeiterport- und Kulturvereins und des Arbeiter-Radschwarzverein, die zahlreich besucht war, beschäftigte sich mit dem Zusammenschluss beider Organisationen...

Osterneddingen. In der gut besuchten Generalversammlung der Partei gab der Vorsitzende den Tätigkeitsbericht. Der Mitgliederstand ist stabil.

sehr rege. 19 Krankenbesuche sind gemacht und die Kranken durch Milch, Butter, Kaffee und Wein unterstützt worden. Insgesamt sind 273 Liter Milch verausgabt...

Ostingerleben. Die Sozialdemokratische Partei hielt ihre Jahresversammlung ab. Der Vorsitzende, O. Kramp, schloß die Aufwärtsbewegung im Vorjahr...

1 1/2 Stunden unter einem Pferd im Wasser

Eigenartiger Unfall in Löstau.

Als der Geschäftsführer N. Kliemann, Sohn des Sozialdemokraten N. Kliemann in Löstau, mit seinem Gehpau zur Mittagspause vom Felde nach Hause zurückkehren wollte...

Es kann von Glück gesprochen werden, daß Kliemann nicht von den Hufeisen des sich hin und her wälzenden Pferdes getroffen worden ist...

Mari und Stahlhelmer bestehen ihre Kavita'isten

Der Motorenbesitzer und Amtsvorsteher R. Zumann aus Großmünde hatte eine Waggonladung Kohlen anzuladen. Wie es so üblich, sorgen die Herrschaften für ihre Anhänger...

Das Fahrpersonal wollte die leeren Wagen zusammenstellen und bemerkte, daß der eine Waggon noch ziemlich schwer war, er wurde revidiert und man fand darin eine nette Anzahl Säcke mit Kohlen.

Burg. Gastspiele des Magdeburger Stadttheaters. Zwischen den städtischen Behörden und der Theaterintendanz der jüdischen Bühnen in Magdeburg sind Verabredungen zu Ende geführt worden...

Burg. Eltern-Versammlung der weltlichen Schule. Ein erfreuliches Zeichen ist es, daß die Versammlungen der weltlichen Schule stets einen guten Besuch aufzuweisen haben. Auch in den Zusammenkünften der anderen Arbeiterorganisationen wird häufig über die Bedeutung der weltlichen Schule für die Arbeiterschaft diskutiert.

lands so richtig gezeigt, was sie wollen. Jene Zustände dort sind nur mit den Anfängen des Schulwesens vom 18. bis 18. Jahrhundert zu vergleichen. Leider haben sich einige mittelalterliche Vorstellungen noch bis heute im Schulwesen erhalten können.

Drei Unfälle in einer Freileber Familie

Am Freitagvormittag rutschte die Ehefrau des Maurers R. Sp. in Freleben an der Treppenstufe vor ihrer Haustür aus und brach sich den Unterschenkel.

Agrarwille gegen deutsche Landarbeiter

Zu diesem Bericht in der Nummer vom 3. Februar teilt uns der Gau Magdeburg-Börde des Tannenbergs-Bundes...

Wolmirstedt. Die Mitgliederversammlung der Arbeiterwohlfahrt war sehr gut besucht. Die Vorarbeiten zur Wohlfahrtsveranstaltung wurden erledigt.

Barleben. Die Generalversammlung des Reichsbundes der Kriegesbeschädigten hätte nach der Mitgliederzahl besser besucht sein müssen. Otto Hohoff gab den Geschäftsbericht. Die Mitgliederzahl ist stabil geblieben.

Gendorf. Zur Generalversammlung des Arbeiter-sportklubs waren alle Delegierten der Vereine und Gewerkschaften erschienen. Kassierer Albert Dürrmann junior gab den Geschäftsbericht.

Paffenwarsleben. Der Arbeiter-Turnverein Einigkeit hielt eine gut besuchte Jahresversammlung ab. Nach Verlesen der letzten Niederchrift gab der Gesamtvorstand den Tätigkeitsbericht vom verflossenen Jahre.

Die Pflicht ruft

Warneberg.

Parteiversammlung am Montag, dem 8. Februar, abends 8 Uhr, bei Jacobs. ...

Wiederitz.

Platzkonzert. Republikaner am Sonntag, dem 8. Februar, finden bei den Bauten ...

Burg.

Alle aktiven Reichsbannerkameraden, die im Besitze eines Nades sind, treten morgen ...

Verden.

Parteiversammlung mit Gängen heute, Freitag, abends 8 Uhr. ...

Dreisitz.

Große öffentliche Versammlung am Sonntag, dem 8. Februar, abends 8 Uhr.

Gmden.

Parteiversammlung morgen, Sonnabend, abends 8 Uhr, bei Wolter.

Gradow.

Große öffentliche Versammlung morgen, Sonnabend, abends 8 Uhr, im Lokal von Rarpentel.

Gröben.

Reichsbanner. Am Sonntag, dem 8. Februar, versammeln sich alle aktiven ...

Lehnitz.

Sozialdemokratische Partei. Die Verhandlung unserer Genossen Max ...

Meuß.

Parteiversammlung morgen, Sonnabend, abends 8 Uhr, bei Westphal.

Höhndobeleben.

Reichsbanner. Alle Kameraden treffen sich Sonntag, den 8. Februar, um 2.30 Uhr ...

Reichsbanner.

Reichsbanner. Versammlung morgen, Sonnabend 20 Uhr, im Vereinslokal.

Kirchhämper.

Sozialdemokratische Partei. Am Sonntag, dem 8. Februar, 10 Uhr, Versammlung im Vereinslokal.

Neuhaldensleben.

Sozialdemokratische Partei. Am Sonntag, dem 8. Februar, abends 8 Uhr, im Lokal von ...

Ladeburg.

Große öffentliche Veranstaltung der Partei am und des Deutschen Wandarbeiterverbandes ...

Vangerweddingen.

Zentralverband der Arbeitslosen und Witwen. Mitgliederversammlung am Sonntag ...

Neuhaldensleben.

Sozialdemokratische Partei. Heute, Freitag, 20 Uhr, große öffentliche Volksversammlung ...

Niederbodeleben.

Arbeiter-Turn- und Sportverein Freiheit. Morgen, Sonnabend, findet unsere Monatsversammlung ...

Schwarzeleben.

Reichsbanner. Am Sonntag, dem 8. Februar, findet nachmittags um 8 Uhr eine wichtige Versammlung ...

Hietz.

Essentielle Versammlung am Sonntag, dem 8. Februar, abends 8 Uhr, im Schwarzen Adler.

Wie wird das Wetter am Sonnabend?



Zeitweise auflarend.

Mitteldeutschland erhielt weiter östlicher Luftmassen so daß die Temperaturen noch ein wenig sinken konnten.

Wasserstände

Table with 4 columns: Ort, Wasserstand, Abfall, Anstieg und Gänge. Lists various locations and their water levels.

Briefkasten

Nach Sommerhäuserburg. Ihre Anfrage müssen wir verneinend beantworten.

Drangberge. Die Generalversammlung der Partei war gut besucht. Nachdem der Vorsitzende den Geschäftsbericht gegeben hatte...

Groß-Ammensleben. Wie jetzt alle Ortsgruppen ihre Generalversammlungen abhielten, so tat es auch die des Landarbeiterverbandes.

Klein-Ammensleben. Die sozialdemokratische Ortsgruppe hielt ihre Generalversammlung ab, die von der Mehrzahl der Mitglieder besucht war.

Gutendörfen. Die Generalversammlung der Partei hätte besser besucht sein können.

Verlesen. Öffentliche Volksversammlung. Vor zahlreich erschienenen sprach der sozialdemokratische Landtagsabgeordnete ...

Knobbel. Reichsbanner. Die Generalversammlung nahm zuerst einen kurzen Jahresbericht des Vorsitzenden entgegen.

Eisenbahndieb in Ummendorf festgenommen

Beamte der Helmstedter Kriminalpolizei nahmen den Arbeiter Konrad Hermann in Ummendorf fest.

Erdichter Raubüberfall

Beim Heendorf Landjäger Birckholz erschien am Vormittag eine Frau K. und erklärte, sie sei auf dem Wege nach Helmstedt ...

Ammensleben. Die Generalversammlung des Reichsbanners war gut besucht.

Altkadensleben. Die Generalversammlung der Partei war sehr gut besucht; auch die Frauengruppe nahm regen Anteil.

Neuhaldensleben. Deutscher Arbeiterjüngerbund. Eine Unterbezirkskonferenz fand im Gewerkschaftshaus in Neuhaldensleben statt.

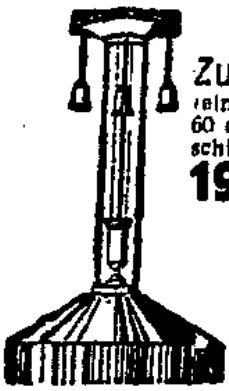
Wenndorf. Landtagsabgeordneter Blum (Wiederitz) sprach in einer sehr gut besuchten Versammlung über das Thema: „Soll in Deutschland mit Vernunft oder Wahnwitz regiert werden?“

Sittensleben. Vor vollbesetztem Saale sprach Landtagsabgeordneter Bender und gestaltete diese öffentliche Versammlung zu einer scharfen Abrechnung mit der sogenannten Nationalsozialistischen Partei.

Wesensleben. Auch die Freidenker hatten ihre Generalversammlung. Die Vorstandswahl ergab: 1. Vorsitzender Genosse Albert Gehhards.

Spartage

Sensationell billig
Die billigsten Preise seit 16 Jahren



Zuglampe
ein Masing mit
60 cm in Seldens-
schirm nur
19.75



Moderne
Schirmkrone
3 u. 1 Hrennstelle
rein Messing, Ähn-
lich wie Bild
nur **29.75**



Emaille-Aufwasch-
schüssel
gestanz. 40 cm
nur **1.85**



Emaille-Wanne
36 cm nur **0.85**



Emaille Schmor-
topf
24 cm.
mit Deckel . . . nur **1.35**



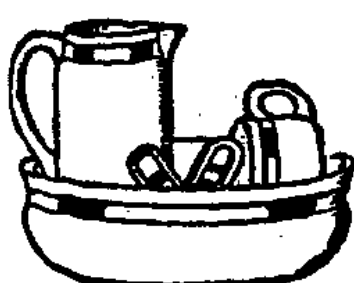
Emaille-Wasserkessel
ca. 1 1/2 Liter
Inhalt nur **1.00**



Emaille-Mülleimer
weiß mit Deckel 26 cm
auch innen emall. nur **1.95**



Emaille-Maschinentopf
gestanz. Satz 3 Stück . . . nur **0.95**



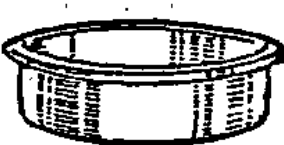
Waschgarnitur
4teilig, cremefarbig
32-cm-Becken . . . nur **1.95**



Kaffee-Service 6teilig
Sträußchen-Decor
ähnlich wie Bild nur **3.95**



Tee-Service
5teil. mod. Japandekor. nur **2.50**



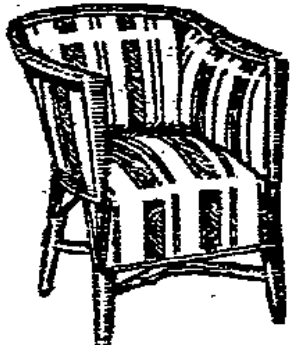
Waschbecken
cremfarbig, Service-
form, 32 cm . . . nur **0.68**



Echt Blei-
kristall-
Dessert-
teller 14 cm. Schlen-
derstern-Schiff, nur **0.58**



Echt Bleikristall-Kuchen-
teller 24 cm. Schlen-
derstern-Schiff . . . nur **3.95**



Peddig-Sessel
völlig mit modern.
Stoff gepolstert u. Feder-
polsterung nur **12.85**



Peddig-
Sessel
mit Vollwulst, Ia gebleicht
und Rückenstreifen . . . nur **9.85**

Witkowski
TELEFON: 21908-ZWEIFELNIEDERLASSUNG DER
R. Karstadt A.G. Hamburg



3.50
Größe 36-42

prima Qualität
fehlerfreie Ware

HUGO
Nehal
MAGDEBURG
Johannisbergstr. 2

Vom 17. bis 19. Februar bin ich in Magdeburg, Palast-Hotel Bautz,
Bahnhofstraße 13, um

künstliche Augen
nach der Natur f. Patienten
herzustellen u. einzusetzen
Ludwig Müller-Ur
gegr. 1835, älteste Anstalt dieser Art
in Deutschland
Leipzig, Universitätsstrasse 18 · Berlin, Karlstrasse 1f

Geschäfts-Eröffnung

Wir eröffnen heute, Breiter Weg 18, ein
weiteres Verkaufsgeschäft und bitten unser
Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen

Konditorei Körner

Ämtliche Bekanntmachungen

Wahlbezirkspolizeiliche Anordnung.
Auf der Domäne Warsleben ist unter dem
Rausenbleibe die Maul- und Klauen-
seuche ausgebrochen. Unter Bezugnahme auf
meine Wahlbezirkspolizeiliche Anordnung vom
8. November 1930 wird die Domäne Warsleben
zum Sperrbezirk und der dortige Teil der Ge-
meinde Warsleben, außer Ortsteil Kurlingeln
und Bahnhof Warsleben, zum Beobachtungs-
gebiet erklärt.
Neuhaldensleben, den 5. Februar.
Der Landrat.
F. W. S. o. d. Kreisoberinspektor.

Bekanntmachung.

In den Gemeinden Otterstedt und Hund-
sburg ist die Maul- und Klauenseuche er-
krankte Viehbesitzerliche Anordnungen vom
8. und 15. Januar d. J. habe ich hiermit
wieder auf
Neuhaldensleben, den 5. Februar 1931.
Der Landrat.
F. W. S. o. d. Kreisoberinspektor.

Wahlbezirkspolizeiliche Anordnung.

In Mangerleben ist in den Gehöften
der Frau Selma Wügerow des Landwirte
Heinrich Wulfin und des Landwirts Willi
Jakobs die Maul- und Klauenseuche aus-
gebrochen. Unter Bezugnahme auf meine
Wahlbezirkspolizeiliche Anordnung vom 2. Februar
1931 werden diese Gehöfte aus der Beobachtung
genommen und zum Sperrgebiet erklärt.
Neuhaldensleben, den 5. Februar 1931
Der Landrat.
F. W. S. o. d. Kreisoberinspektor.

Bekanntmachung.

Auf Domäne Hagen ist die Maul- und
Klauenseuche ausgebrochen und dieser Ortsteil
nach der Wahlbezirkspolizeilichen Anordnung
des Herrn Landrats vom 27. Januar 1931
Nr. 41 Nr. 5 - als Sperrbezirk erklärt worden.
Die näheren Bestimmungen für den Sperr-
bezirk sind in den §§ 2 bis 14 der Wahlbezirk-
polizeilichen Anordnung des Herrn Landrats
vom 14. Juli 1930 - Kreisblatt Nr. 20 -
enthalten.
Genthlin, den 4. Februar 1931.
Die Polizei-Verwaltung.

Schädliche Mitteilung.

Montag, den 10. Februar, d. n. 10. Februar
von 18 bis 19 Uhr Lichtgelderhebung in der
Räumerkasse. Heute sind am Montag, dem
14. Februar von 18 bis 19 Uhr zu zahlen.
Soburg, den 5. Februar 1931.
Der Magistrat.

Stoff- und Wäsche-Reisende (auch Damen)

für dauernden Nebenberdienst
sowie gefucht. Angebote mit Wir-
kungskreis unter **A 2 25** post-
lagernd Burg erbeten.

Weiblich. Begleitpersonal
ca. 15 Jahre alt, **sofort gesucht!**
Magdeburger Molkerei

Jedes Buch

bezogen wir
in kurzer Zeit
Buchhandl. Volksfilme
Achtung!
Gole senheitsauf
Schweres eignes
Schlafmittel
sehr billig u. verkaufen
Otto Schulz, Fick-
lerer, St.-Dierich eben
Schulstraße 5.

Bekanntmachung.

Die bisherigen Kreisassistenten Fried-
richer und Walter Schur sind von und
A. Polheim zum stellvertretenden
Bürger ernannt worden. Der Herr Regierung-
präsident in Magdeburg hat die Ernennungen
durch Verfügung vom 17. Januar 1931, Nr. 1
5. 189. K., bestätigt.
Burg, den 4. Februar 1931.
Der Magistrat. Dr. Siebert.

Siegreich behaupten

im Leben wird sich der nur
der auch bei den kleinsten
Dingen den richtigen Weg
beschreitet. Bei Stellenge-
suchen, Stellenangeboten,
Mietgesuchen, Vermietun-
gen, Tausch, An- und Ver-
käufen führt der Weg zum
Erfolg über die kleine An-
zeige in der „Volksstimme“.
Denken Sie bitte das nächste
Mal daran!

Deutscher Metallarbeiter-Verband

Verwaltung Magdeburg
Nachruf.
Am 5. d. M. starb unser Mitglied
Heinz Jantz
Former, an Lungentuberkulose, 21 Jahre
alt; am 4. d. M. starb unser Mitglied
Max Eisler
Schmied an der Schwabe, 40 Jahre alt.
Ehre ihrem Andenken
Die Beerdigung des Kollegen Jantz
findet am Montag, dem 8. Februar,
nachmittags 1 1/2 Uhr, von der Halle des
Reinhold Friedhofs aus; die des
Kollegen Eisler am Sonntag, 8. Februar,
nachmittags 4 Uhr, von der Halle des
neuen Ostersiebers Friedhofs aus.
Die Verwaltung

Vergessen Sie nicht
die Auslagen der zum
Handlung Volksstimme
zu beschließen

Mehr als billig ist die Schuh-Etage



SCHUH-VERKAUF

Lack und Leder
schwarz u. farblich
unter Preis
Für Damen Serie I 6.40 II 5.80 III 4.80 IV **3.90**
Für Herren Stie'el u. Halb-
schuhe Serie I 8.80 II 7.90 III 6.90 IV **5.90**
Kinder u. Mädchen
-Stiefel und Halbschuhe
Serie I 5.90 II 4.90 III 3.90 IV 2.90 V 1.90 VI **95**
Alle Angebote nur soweit Größen u. Vorrat am Lager

Dam.-Tanzschuhe 1.95
4.80 3.90 2.90
Überziehtiefel 3.90
Damen . . . 5.90 4.80
Breiter Weg 168
Eine Treppe 168 G. m. b.

Möbel-Sonder-Verkauf

vom 2.-15. Februar
Trotz abgebaute Preise
10% Rabatt
Auf Teilzahlung
Schlaf-, Speise- und Wohnzimmer, Küchen, Schränke,
Vertikos, Bettstellen mit Matratzen, Metallbetten, Tische,
Stühle, Standuhren, Diwans, Chaiselongues, Korbmöbel
Kleine Anzahlung Kredit bis 2 Jahre
Biener & Chusid
Himmelreichstraße 23 Breiter Weg 99
Freie Lieferung Kredit nach auswärts

Arterienverkalkung!

Herz-eiden!
Eine antiseptische Mittelung über wunde
Date nährreiche Heilerfolge versendet kostenlos
Generaldirektor a. D. Vitz
Berlin-Nikolassee 237

Preußisch-Süddeutsche Klassenlotterie

Kauflose zur 5. Klasse
262. Lotterie
Hauptziehung 9. Februar bis 14. März
habe ich noch abzugeben.
Der Staatliche Lotterieleitnehmer
Selle, Breiter Weg 187
Tel. 32746 Postfach-Konto 2722

Dankfagung

Für die vielen Beweise herzlicher
Teilnahme beim Demingang meiner
lieben Gatten sage ich allen Verwandten,
Freunden und Bekannten sowie den
Bewohnern des Hauses Knochen aus-
drückend in tiefster Dank. Der-
selben Dank dem Herrn Heiner Weitz
für seine tröstlichen Worte am Sarge.
Die trauernden Hinterbliebenen
Witwe Anna Jander geb. Koch
nebst Söhnen u. Schwiegerkinder

Max Eisler

Am Mittwoch abend 11 Uhr verschied
nach jahrelangem, schwerem Leiden, aber
doch plötzlich und unerwartet mein
lieber Mann, meines Kindes guter
Vater, der Kriegsinvalide
Max Eisler
im 40. Lebensjahr.
Er-Ottersleben, den 6. Februar 1931
In tiefer Trauer
Lydia Eisler und Tochter Gertrude
Die Beerdigung findet am Sonntag,
dem 7. Februar, nachmittags 4 Uhr, auf
dem Ostersiebers Friedhof statt.

Herr Albert Schlee

Am Dienstag, dem 3. d. M., verstarb plötzlich und
unerwartet der Herr
Herr Albert Schlee
im 50. Lebensjahr.
Wir verlieren in ihm einen lieben treuen Kollegen
dem wir ein ehrendes Andenken bewahren werden.
Magdeburg-Buckau, den 5. Februar 1931
Die Angehörigen der Firma Otto Gruson & Co.